

Melles Kreisblatt
30-7-2009

Da steht kein Pferd auf dem Flur...

...sondern ein Hund: Therapietiere besuchen Senioren – Verein „Tiere helfen Menschen“ engagiert sich

nomem **BADESSEN**. „Tiere helfen Menschen“, heißt ein Verein, der alle 14 Tage eine Tagesgruppe mit älteren Menschen besucht. Die Zweibeiner werden dann von Vierbeinern begleitet, und die wiederum bringen ordentlich Leben in die Gruppe.

Vor rund 15 Jahren rief der lizenzierte Hunde- und Verhaltenstrainer Gerhard Welkener die Hundeschule Pro Dog in Melle-Oldendorf ins Leben und trainierte mit viel Liebe zum Hund, Sachverstand und enormem kynologischen Wissen Hunde und ihre Führer. Kynologie ist die

Lehre von Zucht, Dressur und Krankheiten von Hunden.

Vor ein paar Jahren dann begeisterte sich eine kleine Gruppe engagierter Hundeführer für die Idee des ehrenamtlichen Besuchsdienstes in Alten- und Pflegeheimen, der maßgeblich durch den Verein „Tiere helfen Menschen“ beeinflusst wird. Den wiederum hatte Welkener mitbegründet, in dessen Schule alle Tiere ausgebildet werden, die bei den Besuchen eingesetzt werden.

Rosi Schwenker (56) aus Belm ist eine der ehrenamtli-

chen Mitarbeiterinnen, die sich in ihrer Freizeit um hilfsbedürftige Menschen kümmern. Aber nicht allein. Neben zwei Mitarbeiterinnen mit Hunden hat die Diplomwerbetexterin immer ihren „Lys“ mit im Gepäck. Bei Lys handelt es sich um einen besonders aufgeweckten Border Collie. „15 Jahre habe ich nur mit Pferden gearbeitet. Aber die waren einfach zu groß für meine jetzige Aufgabe. Mit einem Pferd in ein Altenheim zu spazieren geht einfach nicht“, schmunzelt Rosi Schwenker.

Lys kam als Welpen von acht Wochen in die liebevol-

len Hände der Hundenärrin. Der Border entwickelte sich prächtig und zeigt heute mit sechs Jahren zur Freude vieler alter Menschen, was er so draufhat. So legt er sich in der Tagesgruppe hin und macht auf müde, aber wenn Frauchen anfängt zu singen, ist Lys wieder hellwach. Oder der Vierbeiner springt auf Kommando auf den Rücken von Frauchen und bettelt um ein kleines Honorar in Form eines Leckerlis. Und wenn sein „vierbeiniger Kollege“ Therapiehund „Pacco“ (5) damit anfängt, den betagten Teilnehmern die

Socken auszuziehen, dann kullern nicht selten Freudentränen. Alle 14 Tage kommt das Pro-Dog-Team um Rosi Schwenker für eine Stunde in die ehemalige Charlottenburg-Klinik in Bad Essen und sorgt in der Tagespflege von Beate Janda mit ihren Hunden für eine Stunde vergessen die alten Menschen dann ihre Sorgen und schwelgen in Erinnerungen. Wie zum Beispiel Anny Schröder aus Stirpe, die in jungen Jahren gleich zwei Schäferhunde ihr Eigen nannte. Oder Eva Reine-

cke aus Wittlage, die sich sogleich in Nelly „verliebt“ hat. Der Therapiehund, ein Cockerpoo, sprang auf einen freien Stuhl und wickelte Eva Reinecke nicht mehr von der Seite. Warum? Ganz einfach, die Wittlagerin hatte Leckerlis in der Hand. Nelly soll irgendwann einmal seinen Dienst in einer Familie mit einem behinderten Kind antreten. Bis dahin kommt er mit zur Tagesgruppe. Rosi Schwenker: „Nelly ist unsere aktuelle Azubi, die noch auf einen Partner fürs Leben wartet.“



Pacco und seine Spezialnummer: Socken ausziehen.



Lys auf dem Rücken von Frauchen Rosi Schwenker

Fotos: Martin Nobbe